

Altreformiert Uelsen

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

Februar / März 2023

- Gemeindeversammlung am 5. März
- Gliederstatistik 2022
- Weltgebetstag am 3. März





Einladung zu den Gottesdiensten

Gottesdienste im Februar

Kollekten

05.	11:00 Uhr	Pastor D. Bouws	
12.	09:30 Uhr	Pastor D. Bouws	mit Abendmahl EAK-Jahresprojekt „NESSL“
19.	09:30 Uhr	Pastor D. Bouws	Gruppe Jona
	14:00 Uhr in Laar	Pastorin E. Franke	Gemeinsamer Gottesdienst mit Wilsum, Veldhausen und Laar
26.	09:30 Uhr	Pastor D. Bouws	Übergemeindliche Jugendarbeit

Gottesdienste im März

05.	11:00 Uhr	Pastor D. Bouws	anschl. Gemeindeversammlung Verfolgte Christen – Open Doors
12.	09:30 Uhr	Pastor D. Bouws	Grenzbote
19.	09:30 Uhr	Pastor D. Bouws	mit Abendmahl Gruppe Jona Kitas in Uelsen und Itterbeck
26.	09:30 Uhr	Pastor D. Bouws	
02.04	10:00 Uhr	Pastorin A. Noll	Ökumenischer Gottesdienst (Abschied Winterkirche)

Parallel wird jeweils ein Kindergottesdienst angeboten.

Sara aber sagte:
Gott
ließ mich
lachen. «

GENESIS 21,6

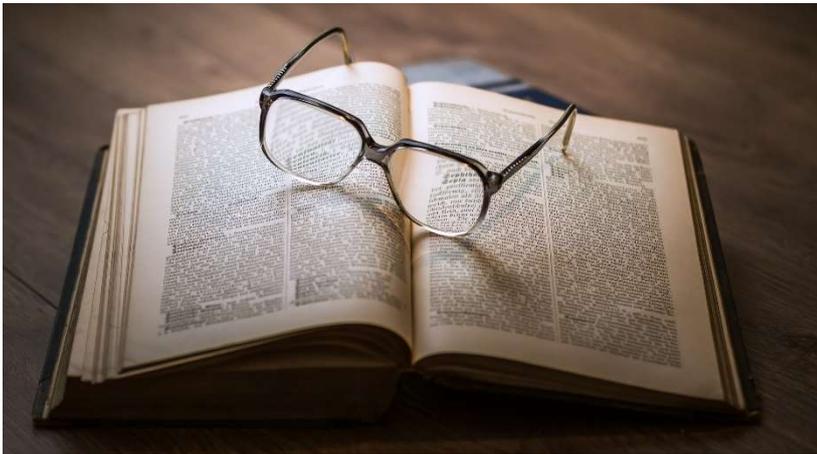
Monatsspruch
FEBRUAR 2023

Was
kann uns scheiden
von der Liebe
Christi? «

RÖMER 8,35

Monatsspruch
MÄRZ 2023

Gedanken zur Jahreslosung



„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

1. Mose 16,13

Hagar und Kain – Gottes Blick auf uns

Wir alle sehnen uns danach, gesehen zu werden. Geschieht es nicht, verkümmern wir, werden krank, bleiben im Leben auf der Strecke. Die vergangenen Jahre haben bei vielen Menschen tiefe Spuren hinterlassen. Kindern besuchten keine Schule. Alte vereinsamen in Pflegeheimen. Scheele Blicke gegenüber Ungeimpften. Gesicht zeigen, ein Lächeln, ein freundlicher Blick, eine Umarmung, viele haben dies vermisst. Wie schön, dass die Masken fallen! Wie schön, wenn Menschen sich wieder in die Augen schauen können!

Es ist eine Binsenweisheit, dass in Krisenzeiten besonders die Ärmsten übersehen werden und den Kürzeren ziehen. Zwischen Hagar, Sarai und Abram kriselt es gewaltig. Als Sklavin zieht Hagar in dem Konflikt den Kürzeren. Sie sucht in ihrer Verzweiflung ihr Heil in der Flucht. Trauer, Mutlosigkeit, Erschöpfung machen Menschen einsam. Nicht nur Hagar sehnt sich danach, gesehen zu werden.

Auch Kain möchte gesehen werden. Gott scheint sein Opfer nicht zu sehen. Voller Hass tötete Kain seinen Bruder Abel, den er beneidet. Kain sehnte sich danach, dass Gott ihn sieht. Jetzt erträgt er dessen Blick nicht mehr. Gleichzeitig fürchtet er sich davor, in Zukunft von

Mitmenschen als Mörder erkannt zu werden. Auch Angst, Hass, Neid oder Eifersucht lassen uns vereinsamen.

Ist Hagar nur ein Opfer der Umstände und Kain ausschließlich Täter? Wir ahnen, dass das Leben meist komplizierter ist. Einfache Schuldzuweisungen treffen nicht immer zu. Manche Menschen sind Opfer und Täter in einem. Darum: Genau hinsehen. Über Unrecht nicht hinwegsehen und gleichzeitig die Not des anderen wahrnehmen. Der zweite Blick lohnt sich! – „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Auch Kain könnte dies bekennen. Denn wie barmherzig schaut Gott auf den Mörder Kain!

Für mich ist die Jahreslosung 2023 ein heilsames Wort. Gott sieht mich und er sieht den anderen, dem ich nicht mehr in die Augen schauen kann oder der mir nicht mehr unter die Augen kommen soll. Gott blickt noch einmal ganz anders auf mein Leben und auf das meiner Mitmenschen. Er sieht uns in unserer Verletztheit, der Angst und Wut. Er sieht die Schuld und nimmt sich ihrer an – meiner Schuld und der der anderen. Er schaut weder bei Hagar noch bei Kain weg. Er sieht auch mich. So einen Gott zu kennen, ist wirklicher Trost.

Dieter Bouws



Konfirmanden

In den letzten beiden Kirchenratssitzungen haben Konfirmanden aus den Gruppen VI und VII (16-17 Jahre) den Kirchenrat besucht. Diese berichten von ihrem derzeitigen Gemeindepraktikum (z.B. Mitarbeit im Gottesdienstteam, im Filmteam, beim Kindergottesdienst oder in der Gottesdienstwerkstatt).

Der Kirchenrat kam mit den Konfirmanden auch über die zukünftige Gestaltung der Gottesdienste ins Gespräch. Für einen Gottesdienst der Zukunft sollte, nach Äußerung einiger Konfirmanden, die Verkündigung weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Die Gottesdienstform, besonders hinsichtlich der Liederwahl, müsste sich in Zukunft allerdings verändern.

Die Jugendlichen nehmen ca. 1,5 Stunden an den Sitzungen teil. Sie sollen einen Eindruck über die Arbeit des Kirchenrates gewinnen.

Außerdem wurden bzw. werden alle Gruppen von einigen Kirchenratsmitgliedern besucht, u.a. wurde die Glaubensbekenntnisgruppe besucht. Anhand von verschiedenen Karten wurden Motivationsgespräche geführt. Die Glaubensbekenntnisgruppe hat sehr gut mitgearbeitet.

Gemeinsame Kirchenratssitzungen

Am 14. Februar findet eine Kirchenratssitzung mit dem Finanzausschuss statt. Und am 14. März findet eine ökumenische Kirchenratssitzung statt.

Gemeindeversammlung

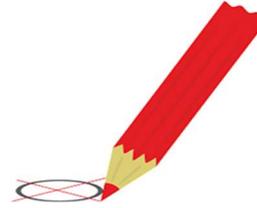
Die Gemeindeversammlung findet am **5. März 2023** nach dem Gottesdienst (11:00 Uhr) im Gemeindehaus statt. Gleichzeitig wird Kaffee/Tee angeboten.

Ein wichtiges Thema ist dann das Thema „**Missbrauch**“. Darüber hat die Synode in ihrer Novembersitzung eingehend beraten. Im Grenzboten wurde ausführlich darüber berichtet.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung liegt ab Sonntag, 19. Februar, an den Eingängen aus. Ebenso findet ihr dann weitere Unterlagen wie z.B. die Jahresrechnung.

Kirchenratswahlen 2023

In der Zeit vom 12.03.2023 bis zum 26.03.2023 sind alle wahlberechtigten Gemeindeglieder gemäß unserer Wahlordnung wieder eingeladen, über die Wahlvorschlagslisten neue Kirchenratsmitglieder zu wählen.



Die Wahlunterlagen werden rechtzeitig durch die Bezirksältesten verteilt. Auswärtige, die an den Wahlen teilnehmen wollen, werden die Wahlunterlagen gerne zugeschickt. Briefwahl ist natürlich auch möglich.

Nach dem Gottesdienst am 26.03.2023 tritt der Kirchenrat zur Auszählung der Stimmen zusammen und wählt in der Regel aus den Vorschlägen das Gemeindeglied mit den meisten Stimmen. Die Einsetzung der neuen Kirchenratsmitglieder findet am 16. April 2023 statt.

Gewählt werden müssen Nachfolger für **Albert Kronemeyer** (Bez. 4), **Anja Horselenberg** (Jugendälteste) sowie jeweils ein/e Diakon/in für **Silvia Wolberink** und **Gerlinde Segger**.

Der Kirchenrat bittet alle wahlberechtigten Gemeindeglieder, von ihrem Wahlrecht regen Gebrauch zu machen.

Kirchenbänke

Vor einigen Monaten wurde im Rahmen des Hygienekonzepts festgelegt, dass nur jede zweite Bank besetzt wird. Um dies deutlich zu machen, wurden Bänke mit einem Tau abgesperrt. Der Corona-Virus hat für die meisten Menschen seinen Schrecken verloren. So ist es verständlich, dass manche fragen, warum wir weiterhin Bänke absperren. Zum einen gibt es immer noch Gemeindeglieder, die Angst vor einer Ansteckung mit Covid-19 haben. Der Hauptgrund allerdings ist, dass so mehr Gottesdienstbesucher auch die vorderen Bänke besetzen. Nicht nur für mich als Pastor ist dies sehr viel angenehmer. Darum hat der Kirchenrat sich in seiner letzten Sitzung dafür ausgesprochen, die Regelung beizubehalten.

Winterkirche und Beerdigungen

Plötzlich liest man in Traueranzeigen, dass Trauergottesdienste für Verstorbene in unserer Kirche stattfinden, die keine Gemeindeglieder waren. Dies löste in letzter Zeit bei manchen Verwirrung aus. Die Lösung ist ganz einfach: Unsere Kirche wird in diesen Monaten nicht nur für die sonntäglichen Gottesdienste von allen evangelischen Konfessionen genutzt, sondern auch für Beerdigungen.

Apostolikum

Nach mehrmaliger Anhörung in Gemeindeversammlungen hat der Kirchenrat im vergangenen Jahr beschlossen, den zweiten Gottesdienst am Sonntag weggefallen zu lassen. So wird das Apostolische Glaubensbekenntnis

nur noch bei einer Taufe und dem Ablegen des Glaubensbekenntnisses gesprochen. Die meisten Gemeindeglieder werden das Sprechen des Apostolikums nicht vermissen, da sie in der Vergangenheit den Nachmittags- bzw. Abendgottesdienst nicht besuchten. Einige aber vermissen diese Tradition.

Darum hat der Kirchenrat beschlossen, einmal im Monat das Apostolikum oder ein anderes Glaubensbekenntnis im Gottesdienst zu bekennen. In der Regel geschieht dies am letzten Sonntag im Monat. Eine kurze Umfrage bei den Nachbargemeinden ergab, dass andere Gemeinden ähnlich verfahren.

Für den Kirchenrat
Anna Reurik und Dieter Bouws

Beitragsrundgang

In den letzten beiden Jahren hat es Coronabedingt keinen Beitragsrundgang gegeben. Der Kirchenrat hat beschlossen, auch für dieses Jahr auf einen Rundgang noch zu verzichten.

Gleichwohl hat jede(r) Beitragszahler(in) die Möglichkeit, seinen/ihren kirchlichen Beitrag entsprechend dem aktuellen Einkommen anzupassen. Auch diejenigen Gemeindeglieder ab Alter 18, die bislang noch keinen Beitrag zahlen, werden gebeten, eine Beitragserklärung abzugeben.

Ein Beitragserklärungsformular kann bei Dita Segger (ditasegger@web.de bzw. Tel. 05942-1923) angefordert werden.

Des Weiteren kann das Formular auf unserer Homepage www.altreformiert-uelsen.de heruntergeladen werden. Zu finden ist das Formular dort in der Rubrik Gemeinde -> Gremien >- Finanzausschuss

Nach Ausfüllen das Formular bitte per Mail an ditasegger@web.de bzw. per Post an Dita Segger, Tüsterberg 5, 49843 Golenkamp senden.

Spendenmarken



Auch dieses Jahr sind wieder Spendenmarken mit Gültigkeit für das Jahr 2023 erhältlich.

Angeboten werden folgende Stückelungen:

0,50 € / 1 € / 5 € / 10 € / 50 € / 100 €.

Bestellt werden können die Spendenmarken jederzeit direkt beim Rechnungsführer per Mail (H.Klinge@t-online.de) bzw. telefonisch unter 05942-2112. Abholen der Spendenmarken entweder direkt bei Herbert Klinge, Itterbecker Str. 60 oder nach Absprache sonntags bei der Kirche.

Eine Bestellung ist auch möglich durch eine Überweisung an die Ev.-altref. Kirchengemeinde Uelsen zu Gunsten des Kirchenkontos **DE70 2806 9926 1200 7447 01** bei der Volksbank Niedergrafschaft. Bitte die gewünschte Stückelung im Verwendungszweck angeben.

Übrigens: Der Gegenwert der Spendenmarken führt im Rahmen der Einkommensteuererklärung direkt zu einer Reduzierung der zu zahlenden Einkommensteuer. Es lohnt sich also.

Herbert Klinge



Taufen

Nele Köttermann
Jonas Arends
Elif Josephina Arends
Joost Aren Hermann Oelerink

Zugezogen mit Attest / Eingetreten

Trauerfälle

Gesina Wolter (94 Jahre)
Gezina Aink (74 Jahre)

Verzogen mit Attest

Eveline und Ronald Bloemendaal
Berina Lambers geb. Wolter

Aus-/Übergetreten

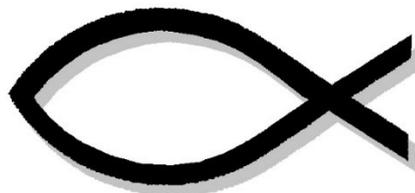
2 Personen

Trauungen

Berina Wolter und Bastian Lambers
Corinna Borgmann und Daniel Timmermann

Glaubensbekenntnis haben abgelegt

Zusammenfassung:	677	Gliederzahl am 1. Januar 2022
	4	Taufen
	0	Zugänge
	-2	Trauerfälle
	-5	Abgänge
	674	Gliederzahl am 31.12.2022



IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen.
Redaktion: Dieter Bouws, Herbert Klinge, Heike Legtenborg
V.i.S.d.P. Pastor Dieter Bouws ■ Druck: Büttner-Druck, Nordhorn ■ Auflage: 400
Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an Heike Legtenborg (heike.legtenborg@ewetel.net)

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen ■ Adresse: Eschweg 1, 49843 Uelsen - Pastor Dieter Bouws
Telefon: 05942-419 ■ E-Mail: dieter.bouws@t-online.de ■ Internet: www.altreformiert-uelsen.de
Bankkonto: DE97280699261200744700 - Volksbank Niedergrafschaft



KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

12.02.	Jahresprojekt EAK 2023 „NESSL“ Siehe Flyer nächste Seite
26.02.	Sachkosten übergemeindliche Jugendarbeit Die übergemeindliche Jugendarbeit ist für die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit eine wichtige Ergänzung. Hierunter fallen alle Fortbildungen, Treffen und Freizeiten, die der Jugendbund für die Jugendlichen und in der Jugendarbeit Tätigen anbietet. Die Kosten für Aus- und Fortbildungen, Materialaufwendungen, Reise- und Bürokosten für Haupt- und Ehrenamtliche werden – sofern es die übergemeindliche Arbeit betrifft - über das Sachkostenkonto der übergemeindlichen Jugendarbeit gedeckt. Damit sowohl das Jugendbüro als auch das Materiallager und die personelle Arbeit gut funktionieren können, braucht es ebenfalls eine solide finanzielle Unterstützung, die von dieser Kollekte geleistet werden soll. Mögliche Überschüsse der Kollekte werden in zusätzliche Anschaffungen bzw. Förderungen eingesetzt.
05.03.	Verfolgte Christen – Open Doors Mit unserer Kollekte unterstützen wir die Arbeit von Open Doors, eine Einrichtung, die sich für verfolgte Christen in vielen Ländern einsetzt. Sie schreibt über ihre Arbeit: „Jeder verfolgte Christ soll mindestens einen Christen an seiner Seite wissen, der für ihn betet und einsteht.“ Dieser Leitsatz ist seit über 60 Jahren die Basis der Arbeit von Open Doors. Mit den finanzierten Projekten sollen bedrängte Christen darin unterstützt und ermutigt werden, trotz Verfolgung ihr Christsein zu leben, ihre Gemeinden zu stärken und auch in einer feindlich gesinnten Umwelt das Evangelium zu verkünden. Heute unterstützt Open Doors als überkonfessionelles internationales Hilfswerk in über 50 Ländern Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Hierfür ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit notwendig: Open Doors informiert über die Orte und die Schwere der Verfolgungen. Gleichzeitig zeigt die Organisation auf, wie Hilfe erfolgen kann und wird. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz." Für weitere Infos können auf der Homepage (www.opendoors.de) abgerufen werden.
12.03.	Grenzbote Die Synode hat 2019 beschlossen, den Grenzboten für alle kostenlos anzubieten. Die Druckkosten sind aber nicht unerheblich. Sie werden aus der Kasse „Kirchliches Schrifttum“ finanziert. Die Kosten sollen durch diese Kollekte aufgefangen werden.

Gerne darf weiterhin auf unser Konto **DE44 2806 9926 1200 4596 01** überwiesen werden! Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte gerne einen Verwendungszweck angeben. Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

In den letzten Tagen und Wochen erreichten uns viele Danksagungen von Organisationen, für die unsere Kirchengemeinde in den vergangenen Wochen gesammelt hat. Die folgenden Organisationen haben sich schriftlich für die Spenden bei uns bedankt:

Café Lichtblick, Emden
CBM (Christoffel-Blindenmission)
Ein Leben lang Reis genug– NETZ Bangladesch
Die Arche Uelsen
Brotkorb Neuenhaus
Kita Gänseblümchen
Bibel TV
Hospizhilfe

Gott segne Geber und Gaben!

**Für die Diakonie
Martina Legtenborg**

NESSL - Flüchtlingshilfe der Evangelischen Kirche in Syrien und Libanon

Was können wir tun?

Pastor Joseph Kassab, Generalsekretär der NESSL, schreibt uns:

„Dank der Hilfen unserer Partner konnten wir im Vergleich zum Vorjahr, in diesem Jahr 800 Schülern und Schülerinnen mehr helfen und gleichzeitig die Schulen bei ihren Betriebs- und Bildungskosten unterstützen.“

Damit wir auch weiterhin die Schulen betreiben und den Menschen aus Syrien, Palästina und dem Libanon helfen können, bitten wir um ihre Fürbitten und Unterstützung.



Wir bitten um Unterstützung des Diakonie Jahresprojektes.

Spenden über die Ev.-altref. Gemeinde vor Ort oder das Diakoniekonto der Ev. - altreformierten Synode.

Spendenkonto:

Diakonie – EAK
IBAN: DE33 2806 9956 4850 5757 01
BIC: GENODEF1NEV
Vermerk: Diakonie Jahresprojekt 2023

Ev.-altref. Kirche
in Niedersachsen



Diakonie Jahresprojekt 2023

Flüchtlingshilfe der Evangelischen Kirche
in Syrien und Libanon – NESSL



Das kleine Land Libanon mit seinen großen Problemen!



Durch das Kriegsgeschehen vor unserer Haustür, in der Ukraine, sind andere Krisengebiete teilweise aus dem Blickfeld geraten.

Als Diakonieausschuss möchten wir deshalb Ihre Aufmerksamkeit auf Syrien/Libanon lenken. Genauer, auf die Flüchtlings- und schulische Arbeit der NESSL (Nationale Evangelische Synode der Kirche in Syrien und Libanon). Zu ihr gehören ca. 12.000 Mitglieder in beiden Ländern. Sie gehört der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) an.

Zur Situation:

Durch den anhaltenden Bürgerkrieg in Syrien suchten ca. 1,4 Mio. Flüchtlinge Zuflucht im Libanon und das bei nur ca. 5,4 Mio. eigenen Einwohnern. Also fast ¼ der Bevölkerung.

Ein Land, das nicht nur durch die Flüchtlinge, sondern auch durch die Corona Pandemie, die schreckliche Explosion der Speicher in Beirut und durch den wirtschaftlichen Zusammenbruch arg gebeutelt ist.



Private und staatliche Schulen müssen teilweise schließen, weil die Finanzen nicht gesichert sind, Lehrkräfte nicht ausreichend entlohnt werden können und aufgrund der Situation ins Ausland abwandern.



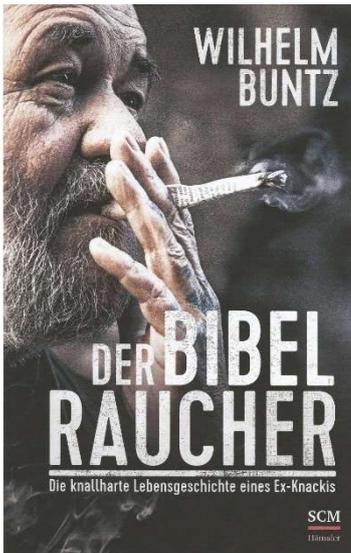
In diesem Umfeld bemüht sich die NESSL dem Leben Struktur zu geben, den Kindern und Jugendlichen, auch in den Flüchtlingslagern, wieder schulische Bildung, Weiterbildung und Perspektive zu ermöglichen.

Die NESSL unterhält sieben reguläre Schulen für mehr als 8.000 Mädchen und Jungen unterschiedlicher Herkunft. Hinzu kommen vier besondere Schulen in den Flüchtlingslagern, in denen mehr als 400 syrische Kinder unterrichtet werden.

Die NESSL setzt sich für ein respektvolles Zusammenleben der verschiedenen Religionen, Konfessionen und Geschlechter ein.

Aber auch die NESSL hat große finanzielle Sorgen und kann ihre Mitarbeiter*innen nur mit Hilfe und Unterstützung internationaler Schwesterkirchen entlohnen.

Einladung zu Veranstaltung und Gottesdienst am 4. und 5. März 2023



Der Bibelraucher

Die Bibel - von der Lunge ins Herz

Härtetest, schon als Baby: von der Mutter ausgesetzt, vom Vater ins Heim abgeschoben. Als Jugendlicher fährt er einen Mann tot. Jugendarrest, Gerichtssaal, Bewährung - der gewohnte Lebensrhythmus von Wilhelm Buntz.

1983: In einer Zelle greift Buntz zur Bibel. Er liest eine Seite, reißt sie heraus, rollt sich eine Kippe. So qualmt er sich bis zum Neuen Testament. Da packt ihn der Text. Gott sagt: "Ich bin treu wie ein liebender Vater." Ist das möglich?

Er wagt den ersten Schritt in eine völlig neue Richtung...

Herzliche Einladung zur Veranstaltung mit dem Bibelraucher Wilhelm Buntz am

Samstag,

4. März 2023 um 19:00 Uhr

im Forum des Lise-Meitner-Gymnasiums in
Neuenhaus mit freiem Eintritt
(Veranstalter: Glaubenstreff Uelsen e.V.)

und zum Gottesdienst am Sonntag,

5. März 2023 um 11:00 Uhr

in der Evangelisch-altreformierten Kirche Uelsen.



KINDERGOTTESDIENST



An Heiligabend durften wir gemeinsam mit der Unterstützung einiger Konfirmanden ein kleines Krippenspiel im Gottesdienst aufführen.

Wir fanden es toll, dass wieder so viele Kinder dabei waren. Es war ein sehr schöner Gottesdienst. Ein großer Dank geht an die Konfirmanden, Merle Egbers und die Gruppe C, die das Stück mit den Kindern einstudiert haben.

05.02.23 Familiengottesdienst

- 12.02.23 Ester wird Königin (Reihe: Gruppe C)
- 19.02.23 Verleumdung und Intrigen
- 26.02.23 Finstere Pläne treffen auf kluge Taktik

05.03.23 Familiengottesdienst

- 12.03.23 Menschen jubeln an Jesu Weg (Reihe: Gruppe B)
- 19.03.23 Menschen urteilen über Jesu Weg
- 26.03.23 Menschen durchkreuzen Jesu Weg

02.04.23 Familiengottesdienst

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Lena Breukelmann

JUGENDVEREIN

Im letzten Sommer haben wir einen neuen Jugendverein gegründet. Bisher haben wir uns z.B. zu einem Themen-, Filmabend und einer Weihnachtsfeier im Jugendkeller getroffen.

Das nächste Mal treffen wir uns an der Kirche am

Freitag, 17. Februar 2023, um 19.30 Uhr.

Dann gehen wir Essen.

Wir freuen uns immer auf neue Gesichter. Bei Fragen meldet euch gerne bei Mareen oder mir.

Tel. 0179 5717157 Mareen Segger
Tel. 0174 7272177 Thorsten Arends

Schöne Grüße
Thorsten Arends

GOSPELCHOR

Wir werden voraussichtlich im März 2023 an einem Sonntag in zwei Gottesdiensten singen. Leider steht der Termin noch nicht fest, da aus Krankheitsgründen die Chorprobe vergangenen Montag ausfallen musste. Näheres erfahrt ihr auf den nächsten Abkündigungszetteln.

Im letzten Gemeindebrief haben wir euch ja schon Infos für das **Chormusical Martin Luther King** in Lingen am 11. November 2023 gegeben. Es gibt bereits Karten im Vorverkauf zu kaufen! Bitte spricht uns an.

Ulli Schüürmann





POSAUNENCHOR

Am 26.03.2023 werden wir gemeinsam mit dem Wilsumer Posaunenchor – zumindest musikalisch – unser Jubiläum nachholen.

Wir freuen uns auf viele Zuhörer im Gottesdienst.

Anja Horselenberg

FRAUEN- und MÄNNERKREIS

Montag, den 6. Februar 2023 – 14:30 Uhr

Hanna Ziel, Betty Voogd und Heike Kerkdyk sind unsere Gäste. Sie berichten uns von ihrer Missionsreise nach Uganda im Juni 2022 (mit PowerPoint-Präsentation). Die Kollekte des Nachmittags kommt der Missionsarbeit in Uganda zugute.

Kaffee/Tee: Gruppe 5

Hierzu werden auch alle Interessierte der Gemeinde herzlich eingeladen!

Montag, den 3. April 2023 – 14.30 Uhr

An diesem Nachmittag ist **Pastor i.R. Friedrich Behmenburg**, Nordhorn (vormals Pastor in Brandlecht) unser Gast. Thema: Psalmen – gesungene Gebete in verschiedenen Traditionen (mit Gitarrenbegleitung)

Hierzu werden alle herzlich eingeladen.

Kaffee/Tee: Gruppe 6

Montag, den 15. Mai - 14:30 Uhr

Wir treffen uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Es wird danach eine Fahrradtour mit Johann Arends angeboten und parallel hierzu ein Spielenachmittag im Gemeindehaus. Wer Spiele hat, bitte gerne mitbringen! Zum Abschluss treffen sich beide Gruppen wieder im Gemeindehaus zum gemeinsamen Abendessen.

Kaffee/Tee: Gruppe 1

Gut besuchter Adventsnachmittag im Gemeindehaus



Mit toller musikalischer Begleitung

DANKE an Pastor Wiekeraad und Frau für die Gestaltung des schönen Adventsnachmittags

FRAUENBUND



EVANGELISCH-
ALTREFORMIERTER
FRAUENBUND
GRAFSCHAFT BENTHEIM
UND OSTFRIESLAND

Liebe Frauen!

Wir planen für dieses Jahr folgende Veranstaltungen:

Samstag, 25. März 2023 um 14.30 Uhr **Frühjahrestreffen in Bad Bentheim**

Referentin: Vikarin Saskia Klompmaker
Thema: Du tust gut – Weil du bist wie du bist

Samstag, 17. Juni 2023 um 10.00 Uhr: **Frauenfrühstück in Ihrhove**

Referentin: Helma Wittke-Gosink
Thema: Storybag – Eine Tasche erzählt eine Geschichte
Die Schöpfung - Wie alles begann

Samstag, 02. September 2023 um 14.30 Uhr **Herbsttreffen in Emlichheim**

Referentin: Gretchen Hilbrands
Thema: Die Macht der Gedanken:
Schluss mit dem Gedankenkarussell

25. bis 29. September 2023 **Frauenbundfreizeit in Cuxhaven**

Thema: Z E I T

Alle Frauen der Gemeinden sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen. Wir freuen uns über viele Besucher.

Das Team vom Frauenbund
Gerda Gülker, Anja Klaassen, Irene Sweers, Annette Sweers und Margarete Vogel

Vortragsabend wird nachgeholt

Der für Anfang November 2022 geplante Abend musste krankheitsbedingt abgesagt werden. Der neue Termin ist jetzt am Dienstag, **7. Februar 2023**.

Pastor i. R. T. Veenstra aus Kampen/NL wird am 7. Februar 2023, 20 Uhr in der ev.-altref. Kirche Uelsen einen Vortrag halten zum Thema: „**Die Kindschaft Gottes**“

Den Vortrag kann anschließend auf dem Youtube-Kanal „Jan Bierlink“ aufgesucht werden.

Jan Bierlink



Krone, Kochlöffel, Hase, Regenbogenstraße, Wassermelone

3. MÄRZ 2023 | WELTGEBETSTAG AUS TAIWAN

GLAUBE BEWEGT

Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden dazu ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: **„Glaube bewegt!“** **„Ich habe von eurem Glauben gehört“**, heißt es dazu im Bibeltext zu Epheser 1,15–19. Die Teilnehmenden werden hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was allen gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de



Das Titelbild zum Weltgebetstag 2023 stammt von der Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Herzlich eingeladen wird zum ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am

Freitag, 03. März 2023 um 19.30 Uhr.

Turnusgemäß ist in diesem Jahr die katholische Gemeinde Gastgeber. Der Gottesdienst wird von Frauen aus allen vier Uelser Kirchengemeinden gestaltet. Heinz Bausen wird uns an der Orgel begleiten.



Kaffee- und Teedienstplan 2023

05. Februar	Annegret Egbers Heinz Egbers	Wilhelmine Kohlmann Heinz Kohlmann
05. März	Jutta Bloemendal Heinz Bloemendal	Anne Pamann Erich Pamann
02. April	Helga Vennegeerts Gerold Vennegeerts	Anja Engbers Hannchen Ekelhoff
07. Mai	Geert-Heinz Reurik Lina Arends	Edwin Legtenborg Alwine Arends
04. Juni	Dita Segger Jan-Albert Segger	Anneke Ten Kate Frieda Evers
02. Juli	Gisela Oelerink Jan Oelerink	Evelina Sijbesma Sijbe Sijbesma
09. Juli	Gertraud Schepers Gerhard Schepers	Friedel Engbers Johanne Gerritzen
16. Juli	Bernd Wolberink Alwine Klompmaker	Beate Schubert Anne Hensen
23. Juli	Julia Nyboer Jürgen Nyboer	Anja Engbers Hannchen Ekelhoff
30. Juli	Antje Plescher Helmut Plescher	Gisela Pastunink Heinrich Pastunink
06. August	Sabine Beniermann Gert-Heinz Beniermann	Beate Schüürmann Friedel Engbers
13. August	Gertraud Schepers Gerhard Schepers	Lina Arends Geert-Heinz Reurik
03. September	Annegret Egbers Heinz Egbers	Wilhelmine Kohlmann Heinz Kohlmann
01. Oktober	Jutta Bloemendal Heinz Bloemendal	Anne Pamann Erich Pamann
05. November	Kerstin Köhnke Gunnar Köhnke	Alberta Klinge Herbert Klinge
03. Dezember	Lena Kurumljan Johny Kurumljan	Dita Segger Jan-Albert Segger
Ersatz	Jutta Kronemeyer (05942-1334) Derene de Vries (05942-1527) Friedhold Lichtendonk (05942-922711 bzw. 01522-574241) Heike und Jan Legtenborg (05948-933865) Alwine Arends (05942-914587)	Dini Schoemaker (05948-933136) Hella Timm (05942-1514)

Wer verhindert ist, bitte tauschen oder Ersatzperson besorgen!

- Jeweils um 09:15 Uhr bitte die Tische eindecken
- Nach dem Segen rausgehen.

Derene de Vries

Veränderung in der Gemeindebrief-Redaktion

Interview mit Herbert Klinge

Über dreiunddreißig Jahre erstellte Herbert Klinge für uns den Gemeindebrief. Mit der nächsten Ausgabe gibt er die Aufgabe an **Jutta Legtenborg** ab. Eine gute Gelegenheit, um mit ihm ein Interview zu führen.

Seit wann bist du dabei – und wie bist du zu diesem „Job“ gekommen?



Pastor Visser fragte mich 1989, ob ich die redaktionelle Verantwortung für den Gemeindebrief übernehmen wolle. Ich hatte in der Vakanzzeit bereits mit der Aufgabe begonnen, nachdem Pastor Dr. Beuker mit seinem Weggang die Verantwortung abgab.

Beuker mit seinem Weggang die Verantwortung abgab.

Wie viel Zeit investierst du im Durchschnitt in das Erstellen eines Gemeindebriefes?

Mittlerweile benötige ich acht bis zehn Stunden für die Erstellung einer Ausgabe. In früheren Zeiten konnten es durchaus auch mehr Stunden werden. Als Rentner habe ich jetzt tagsüber Zeit, früher habe ich so manche Nachtschicht eingelegt. Besonders im Frühjahr, wenn auch die Jahresrechnung vorgelegt werden musste, wurde es zeitlich eng. Da musste das private Leben, auch zum Leidwesen von Alberta, manchmal zurückstehen.

Was hat dich an der Arbeit besonders gereizt?



Ich habe mich vor allem als Layouter des Gemeindebriefes gesehen. „Das Auge liest bekanntlich mit.“ Mir ist es wichtig, durch die Ordnung in Rubriken, durch die Einfügung von Bildern und Zwischenüberschriften die Artikel so zu gestalten, dass sie gerne gelesen werden. Das Word-Programm hat mir dabei gute Dienste geleistet, auch wenn das plötzliche „Verschwinden“ von Bildern oder Text abschnitten auch mal Zeit und Nerven kostete.

Was hat dich besonders genervt?



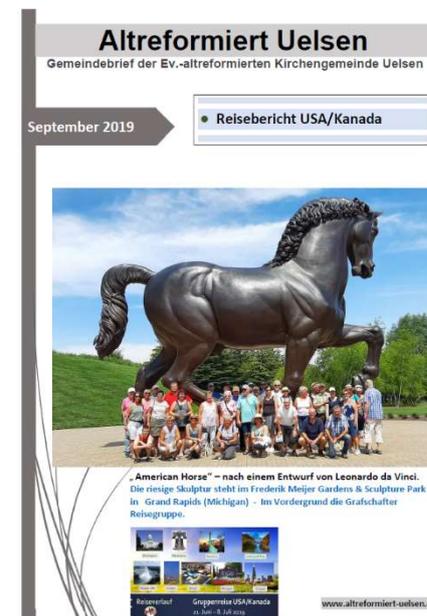
Leider kam es immer wieder vor, dass Texte noch nach Redaktionsschluss eintrudelten. Für mich bedeutete dies manchmal, noch einmal ganze Teile des Gemeindebriefes umzuarbeiten. Gelegentlich kamen Informationen auch zu spät. Dann war der Brief schon im Druck. Nicht immer traf dies auf Verständnis.

Auch war die „Fehlertoleranz“ bei manchen Gemeindegliedern nicht besonders ausgebildet. Es wurde gerne mal kritisiert.

Erhältst du positive Rückmeldungen – und wenn, welche?

Positive Rückmeldungen gab es eher wenig. Welche Arbeit hinter dem Erstellen eines Gemeindebriefes steckt, weiß ja auch kaum jemand. Umso mehr hat es mich gefreut, dass der letzte Visitationsausschuss das Erscheinungsbild des Gemeindebriefes positiv hervorhob.

Gibt es Highlights aus dieser Zeit, an die du dich gerne erinnerst?



Immer wenn ich ein neues Layout für den Gemeindebrief herausgab, war dies für mich ein Highlight.

Mit Pastor Dr. Beuker begann 1979 ein Kontakt mit dem Calvin College in Grand Rapids. Heute ist es eine Universität.

Studenten aus Grand Rapids machten bei ihrer jährlichen Deutschlandtour jeweils einen Zwischenstopp in der Grafschaft Bentheim. Aus Anlass des vierzigjährigen Jubiläum organisierte ich zusammen mit Hilde Legtenborg einen Gegenbesuch in den USA, an dem 40 Personen aus der Grafschaft teilnahmen. Mein Artikel über diesen Besuch erschien in der Septemberausgabe 2019. Dieser Gemeindebrief ist für mich ein echtes Highlight.

Was möchtest du deiner Nachfolgerin mit auf den Weg geben?

Ich wünsche ihr viel Spaß an der Arbeit und ab und zu ein „dickes Fell“. Ich hoffe, die Leser gehen nachsichtig mit ihr um und geben ihr die Chance, erst einmal in die Arbeit hineinzukommen. Als Mediengestalterin bringt sie viel Expertise mit, die ihr es sicher leichter machen wird.

Der Kirchenrat bedankt sich im Namen der Kirchengemeinde ausdrücklich bei Herbert Klinge für seine jahrelange Arbeit. Als Rechnungsführer bleibt er uns hoffentlich noch lange erhalten.

Dieter Bouws



NEUJAHRSHOFFEN



Sara aber sagte:
Gott ließ
mich lachen.

Genesis 21,6

UNERWARTETE MOMENTE GENIESSEN

Jauchzet, frohlocket – der Jubelgesang des Weihnachtssoratoriums klingt in mir noch nach. Jauchzen ist viel mehr als lachen, zumal unsere Sprache so viele Varianten von Lachen kennt – auslachen, anlachen, vor Schadenfreude lachen, über einen Witz lachen, jemanden oder etwas belachen, ablachen, wenn sich die Anspannung löst.

Sara lacht, sie jauchzt, als sie ihr Kind im Arm hält. Endlich, damit hat niemand mehr gerechnet, jetzt aber ist er da, dieser Isaak, dieses Jubelkind.

Der Weihnachtskreis ist gerade zu Ende, und wieder ist es ein Kind, das alles auf den Kopf stellt, das aufkommende Zweifel an Gottes Versprechen beseitigt. Wie gut kann ich Sara verstehen.

Wie bewundere ich diese Frau. Was hat sie alles durchgemacht, sich anhören müssen. Ja, wo war in den tränenreichen Nächten, den verzweifelten Tagen ihr Gott? Nun ist alles gut. Wir wissen es besser, noch lange nicht ist alles in bester Ordnung, es gibt noch einige Prüfungen und Belastungen.

Aber jetzt sagt Sara: Gott ließ mich lachen, jubeln. Sie ist ganz bei sich, hält ihr Kind im Arm und denkt an Gott, dankt Gott, schreibt ihm ihr unfassbares Glück zu.

Ich will mit Sara jauchzen, will unerwartete Momente genießen und Gottes Begleitung feiern. Lieber Gott, lass mich von Sara lernen, dass du auch immer wieder der Grund bist, dass ich jubeln kann!

CARMEN JÄGER

für Neugierige RELIGION

WAR JUDAS EIN VERRÄTER?

Geldgier, Heimtücke, Falschheit, Verrat: Was hat man dem Judas alles nachgesagt! Der Judaskuss wurde sprichwörtlich: Der Verräter wirft sich Jesus an den Hals, heuchelt ein letztes Mal Zuneigung – ein Gefühl, zu dem er gar nicht fähig ist. Dabei hat er die feindlichen Schergen selbst hergeführt. Für ein paar Silberlinge händigt er den friedlichsten aller Menschen den Mördern aus. Mittelalterliche Darstellungen lassen ihn den Verzweiflungstod am Galgen sterben. Die Gedärme quellen heraus, der Teufel holt sich die verdammte Seele. „Du Judas“, die Floskel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt, selbst bei Menschen, die nicht mal die Geschichte dazu kennen. Antisemiten nutzen die Namensähnlichkeit, um die vermeintliche Geldgier, Heimtücke und Falschheit auf alle Juden zu projizieren. Eine fatale Lüge!

Der wahre Kern? Schon die früheste Christenheit erinnerte in ihren Abendmahlsworten an die „Nacht, in der er (Jesus) verraten wurde“ (1. Korinther 11,23). Das griechische Wort *paredideto* heißt wörtlich übersetzt: „Er wurde übergeben, ausgeliefert.“ Wer was genau tat und warum, bleibt offen. Erst später, mehr als 40 Jahre nach Jesu Tod, begann man, die Figur des Judas auszus schmücken. Der Evangelist Johannes (12,6) denunzierte Judas als Dieb. Und der Evangelist Matthäus (26,24) ließ Jesus sogar schimpfen: „Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.“

Zur Ehrenrettung des Judas spekulieren Bibelinterpreten heute: Judas habe Jesus als Revolutionär missverstanden; er habe einen Aufstand provozieren wollen und Jesus irrtümlich ausgeliefert. Fakt ist: Wir wissen nicht, was geschah. Wir wissen nur: Jemand aus dem Kreis der Vertrauten war an Jesu Auslieferung beteiligt – was die anderen gegen ihn einnahm.

Edward Snowden machte öffentlich, dass britische und US-Geheimdienste die öffentliche Kommunikation weltweit aufzeichnen. Snowden brach die Schweigeverpflichtung seiner Arbeitgeberin, der Firma Booz Allen Hamilton – für ein höheres Gut. Er warnte vor Unrecht. Anders als autokratische Regime schützen Demokratien Privatheit, oder sie sollten es tun. So gesehen war Snowdens „Verrat“ Aufklärung. In einem übertragenen Sinn blies er die Trillerpfeife, weshalb man ihn auch „Whistleblower“ nennt.

Judas bereute seine Tat, berichtet Matthäus 27,3. Er habe die Silberlinge zurückgebracht und gesagt: „Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich ausgeliefert.“ Es sei nie zu spät, Fehler zu bereuen, hat Jesus gelehrt, man finde immer Gottes Gnade. Judas gewiss auch.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?

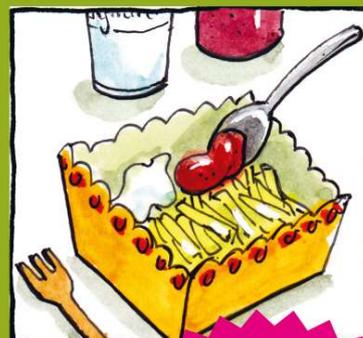


Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen.

Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst

du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

